

sowjetischen Erfahrungen gibt und wie viele es sind. Er schlug vor, in allen Betrieben so zu arbeiten, und sagte: „Die ständige Auswertung der Erfahrungen unserer sowjetischen Freunde und ihrer neuen Methoden zur Erhöhung der Produktivität der Arbeit und der Produktion muß zum Prinzip der Leitung unserer sozialistischen Volkswirtschaft werden.“

Bei seinem Besuch in Gornsdorf legte Walter Ulbricht auch den Finger auf einige schwache Stellen in der Leitungstätigkeit. Das tut er überall. Doch zum Unterschied von manchen anderen Funktionären, die mit der Wünschelrute auf

Fehlersuche zu gehen scheinen und mit einem Platzregen der Kritik die Initiative lähmen, sieht er nicht nur die Mängel. Er betrachtet die Arbeit der Funktionäre immer als Ganzes, erkennt ihre Erfolge, ihre Bemühungen an, und seine Kritik mindert die Anerkennung nicht, sondern verhilft immer zum Besseren.

Die beiden sozialistischen Gemeinschaften in Gornsdorf — das hatte er schnell gemerkt — erhielten bisher nicht genügend Unterstützung durch Werkleitung und Parteileitung. Das ist gewiß nicht nur in Gornsdorf der Fall. Wenn Walter Ulbricht den Gornsdorfern empfahl, die

Kraft und das Können beider Kollektive zu vereinen, anstatt sie nebeneinander auf zwei verschiedenen Gleisen arbeiten zu lassen, so galt dies nicht nur für diesen Betrieb allein. „Die in unserer Volkswirtschaft stürmisch wachsende Bewegung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit hat in Ihrem Betrieb gute Wurzeln geschlagen“, sagte er. „Durch sie wird nicht nur die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne gewährleistet, sondern ein so großer Schatz wertvoller Erfahrungen gesammelt, daß man sagen kann: Eine Werk- und Parteileitung, die diesen Schatz nicht hebt, bremst die Entwicklung des sozialistischen Aufbaues!“

Als Walter Ulbricht den Gornsdorfern zum Schluß lächelnd erklärte, auch er hätte hier vieles gelernt, da hatte er sich die



*In der Abteilung Weberei der Vereinigten Feintuchwerke in Forst trägt sich Genosse Walter Ulbricht in das Brigadetagbuch der Jugendbrigade „Goldener Puck“ ein*